

Es sind schon wieder weitere vier spannende Woche vergangen. In der Zwischenzeit war ich mit einer meiner Pflegerinnen und ihrem Hund mehrmals laufen und Joy genießt es sichtlich. Zwar spielt Flocke sehr ungern, das stört Joy aber überhaupt nicht.

Die Physio- und Ergotermine findet sie auch immer noch richtig gut, denn sie wird jedes Mal durchgekuddelt und die restliche Zeit nutzt sie um zu schlafen oder mit mir gemeinsam auf der Liege zu liegen und mich vor dem umfallen zu schützen.

Seit einer Woche habe ich auch dank meines Opas mein Handbike wieder und nun habe ich jeden Tag einen ausgepowerten Hund. Zu Spitzenzeiten kommen wir auch auf über 10 Kilometer und wenn es nach ihr ginge, dann könnten wir noch weiter fahren.

Mit dem Kommando „Weiter“ klappt es nun auch richtig gut, jetzt hat sie aber das Problem, dass sie auf die Pfeife nicht mehr wirklich reagiert. Da arbeiten wir aber auch dran und ich weiß ganz genau, dass sie es kann. Immer öfter klappt es nun auch und die Spaziergänge sind nicht mehr ganz so anstrengend.

Ansonsten genießt sie das schöne Wetter und die ganzen Flüsse auf unseren Wegen, in welche sie rein darf, wenn sie sich benommen hat.

Auf dem großen Laufevent in unserer Stadt war sie auch dabei, als ich vom Rot-Kreuz wieder dort Dienst hatte. Sie war das Highlight und wurde von meinen elf Kollegen sehr freudig aufgenommen und auch an dem Samstag, an welchen immer die Kinderläufe sind, hat sie einige Kinder beruhigt und die Tränen sind ganz schnell getrocknet. Das werden wir die nächsten Jahre definitiv wiederholen.

Eine doch sehr unangenehme Begegnung hatte sie auf einem Ausflug mit einer Einzäunung für Wasserbüffel. Diese waren dort gestanden und sie fand diese Tiere doch sehr interessant und ging immer weiter auf den Zaun zu. Plötzlich hörte man nur ein Jaulen und kurzes

aufbellern. Sie hat den Zaun berührt und eine gewischt bekommen. Seitdem hat sie vor jedem Zaun ziemlichen Respekt. Auf diesem Weg haben wir auch gleich noch das Rolli-in geübt und es klappt einwandfrei.

Jedes Mal, wenn wir von einer Gassirunde zurück sind setz ich mich auf den Boden und sie legt sie entweder komplett auf mich drauf oder so weit wie es geht. Ich find das angenehm und sie scheinbar auch, denn sie schläft dabei regelmäßig ein. Falls ich dann doch mal nicht auf dem Boden sitze, so hat sie es sich zur Gewohnheit gemacht mit einem Kissen, welches für die Bänke ist, bequem zu machen. Ein doch recht großer Hund schafft es somit auf minimaler Fläche es sich bequem zu machen.

Den Elefanten, den man auf einem der Bilder sieht war das Taufgeschenk meiner Uroma. Sie liebt diesen Elefanten so sehr, dass sie ihn behalten durfte und auf den passt sie sehr gut auf. Alles andere macht sie kaputt, aber dieser ist bis heute noch heil







